

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

61 (30.7.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 61.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(2) Diejenigen, welche an den Glasmeister Anton Mahler zum Glöckle in Herzogenweiler eine Forderung zu machen haben, sollen diese am

Samstag den 13. August d. J.
früh 9 Uhr dahier bei Vermeidung der
rechtlichen Nachteile liquidiren.

Hüfingen, den 14. Juli 1825.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Bauer.

Schuldenliquidation.

(2) Dienstag den 16. August d. J.
Vormittags 8 Uhr wird in dem Adler-
wirthshause zu Dattingen die Schul-
denliquidation des Matthias Mattlin und
seiner Kinder abgehalten.

Es werden daher alle diejenigen, die eine
Forderung zu machen haben, hiermit auf-
gefordert, solche an dem obgedachten Tage
vor dem Theilungs-Commissariat richtig zu
stellen, und etwaige Vorzugsrechte geltend
zu machen.

Müllheim, am 23. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Schuldenliquidation.

(2) In der Schuldsache des Georg Friede-
rich Bauren Ehefrau Maria Katharina
geb. Müller von Dattingen wird

Montags den 15. August
Vormittags 8 Uhr in dem Adlerwirthshause
zu Dattingen Schuldenliquidation abgehalten
werden. Es werden daher alle diejenigen,

die eine Forderung zu machen haben, hier-
mit aufgefordert, ihre Forderungen an dem
obgedachten Tage vor dem Theilungs-Com-
missariat richtig zu stellen, und etwaige Vor-
zugsrechte geltend zu machen, widrigenfalls
im Falle eine Vermögensunzulänglichkeit der
Ausschluß von der Masse zu gewärtigen ist.

Müllheim, am 23. Juli 1825.
Großh. Bezirksamt.
Wundt.

Schuldenliquidation.

(3) Wer an den in Gant erkannten Mau-
rer Sebastian Wieber von Ringsheim
eine Forderung zu machen hat, solle selbige
am 1. August d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei
unter Vorlegung der Beweisurkunden sub
poena praeclusi liquidiren.

Ettenheim, den 9. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Lichtenauer.

Ganterkenntniß und Schulden- liquidation.

(2) Ueber das verschuldete Vermögen des
kürzlich verstorbenen Lehrers Joseph Phi-
lipp von Ebersberg wird hiemit Gant
erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation sel-
ner passiv Schulden auf

Mittwoch den 17. August d. J.
Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Kanzlei an-
beraumt.

Sämmtliche Gläubiger des gedachten Leh-
rers Philipp werden daher aufgefordert, bei
dieser Tagfahrt ihre Forderungen bei Ver-
meidung des Ausschlusses von der Masse ge-
hörig zu liquidiren.

Schönau, am 19. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bürkle.

Gläubiger - Vorladung.

(3) Die Gläubiger des überschuldeten Ferdinand Schweiger von Au haben ihre Forderungen am

Montag den 1. August d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen.

Freiburg, den 9. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.

Verschollenheits - Erklärung.

(3) Nachdem sich Friedrich Dementum von Mosbach auf die Aufforderung vom 9. Juni 1824 nicht gemeldet, so wird sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt.

Mosbach, am 11. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schaaff.

Mundtod - Erklärung.

(3) Der verheürathete Bürger Dominik Klingele von Afersteg wurde durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen im ersten Grad mundtödt erklärt, und Lorenz Eiche von da als dessen Aufsichtspfeleger aufgestellt.

Es wird hiernach Jedermann gewarnt, mit dem Dominik Klingele ohne Mitwirkung seines Pfelegers Lorenz Eiche, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, irgend ein rechtsverbindliches Geschäft einzugehen.

Schönan, am 28. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bürkle.

Bekanntmachung.

(2) Der unterm 18. Mai d. J. als Deferteur ausgeschriebene Soldat Anton Schmitt von Oberschöflenz hat sich inzwischen sirt.

Mosbach, am 20. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Am Samstag den 9. dieses in der Nacht wurde in der Gemeinde Dellwangen nahe am Hause des Bürgers Martin Hügle ein ausgefetztes lebendes Kind männlichen Geschlechts, und etwa 14 Tage alt, gefunden. Dasselbe lag in einem Psulben von Barchet, hat um den Kopf ein altes weisbaumwollenes Tüchlein, und war ordnungsmäßig eingefärscht.

Da ungeachtet aller Nachforschung über die Herkunft dieses Kindes bisher keine Auskunft zu erhalten war: so ersuchen wir sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden zu Entdeckung der Mutter des Kindes, oder derjenigen Person, welche dasselbe ausgefetzt hat, mitwirken, und den allfälligen Erfolg uns bekannt machen zu wollen.

Heiligenberg, am 11. Juli 1825.

Groß Bad. F. F. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der Kirchenfonds - Verrechnung der Stadt Ibiengen sind bis den 15. Oktober l. J. 2000 fl. mit 5 pEt. gegen gesetzliche Versicherung zu haben.

Ibiengen, am 19. Juli 1825.

Der Stiftungs - Vorstand daselbst.

Landesverweisung.

(2) Durch Urtheil Hochpreisliches Hofgericht der See Provinz vom 16. v. M. No. 517 — 518. in crim. wurde Joseph Kiflig von Frankenberg, königl. preuß. Regierungs - Bezirks Frankenstein, wegen Schatzgräbererei und Heisterbeschwörung unter Aufrechnung des erstandenen Arreites zu einständiger Ausstellung mit der Aufschrift „einfalliger Schatzgräber“ und nachheriger Landesverweisung verurtheilt.

Dieses bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, unter Anschluß des Signalement des Kiflig.

Meersburg, den 22. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement

des angeblichen Joseph Kiflig von Frankenberg.

Alter 55 Jahre, 5' 2" groß, besetzter Statur, braune, schlichte, geschittelte Haare, runde Stirne, sehr schwache Augenbraune, graue, kleine Augen, breite, etwas spitzige Nase, mittlern Mund, ziemlich gute Zähne, braunen Bart, ziemlich starken Backenbart, rundes Kinn, blasse Gesichtsfarbe, Gesichtsförmung rund, breit, voll, jedoch mit Falten und Runzeln.

Abzeichen: ziemlich starken Sattbals, am linken Hinterkopf nach oben zu ein nicht hart anzuführendes bewegliches Gewächs, welches Kiflig ein Ueberbein nennt, und mit den Haaren bedekt, auf der linken

Ränge in der Nasenhöhe eine unbedeutende Warze, über dem linken Aug in der Augbraune eine Narbe, angeblich von einem Bajonetstich, längs des linken Zeigfingers bis auf die Oberfläche der Hand eine Narbe angeblich von einem Säbelhieb.

K l e i d u n g.

Ein alter dunkelblau tüchener Ueberrock, oben am Lappen zerrissen, mit 2 Reihen platter weiß metallener, geblümter Knöpfe, ein schwarz seidenes Halstuch, grün tüchene lange Hosen, lange weiße garnene Strümpfe, Handschuhe, kleinen runden Filzhut.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli wurden der Wittwe Rothburga Böbler von Wildenschwand mittelst Einbruches nachverzeichnete Effekten entwendet:

- 1) Ein blauwollener Mannstschoben im Wertbe 5 fl.
- 2) Ein weißwollener detto 1 fl. 30 fr.
- 3) Ein Paar blauwollene Hosen 3 fl.
- 4) Ein Leibtle von Wollfort 1 fl. 30 fr.
- 5) Ein detto 1 fl. 30 fr.
- 6) Ein detto 1 fl. 30 fr.
- 7) Ein detto 40 fr.
- 8) Ein neuer Filzbut 2 fl.
- 9) Eine manchesterne Kappe 1 fl.
- 10) Ein Strobbut 18 fr.
- 11) Ein Hemd 1 fl.
- 12) Ein Paar lüderne Maussstrümpf 24 fr.
- 13) Zwei Schnupftücher 40 fr.
- 14) Ein Halstuch 36 fr.
- 15) 4 zinnene Teller und eine Schüssel 2 fl.
- 16) Ein halb Maas Schmalz 24 fr.
- 17) Zwei Halbviertelsäck 40 fr.
- 18) Ein Viertel Weisemehl 27 fr.
- 19) Ein Schaumlöffel 12 fr.
- 20) Gegen 32 Pfund Speck das Pfund à 12 fr. 6 fl. 24 fr.
- 21) Zwei Sailer 9 fr.
- 22) Eine Tabakspfeife von Maser 12 fr.
- 23) Ein Salzfack 9 fr.

Welchen Diebstahl wir zur gefälligen Fahndung und anmit zur öffentlichen Kenntnißbringen.

St. Blasien, den 16. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt,

Ernst,

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 9. auf 10. d. M. wurden dem Kirchmaier Anton Thoma von Detsingen mittelst Einbruch aus seiner Wohnung nachbeschriebene Effekten, als:

- 1) 22 Ellen blau und weiß gestreifter Kölsch, die Elle ad 30 fr.
- 2) 8 1/2 Ellen blaues dreischäftiges Tuch die Elle zu 48 fr.
- 3) Ein rother baumwollener Regenschirm ad 2 fl.
- 4) Ein Paar blaue baumwollene Strümpfe ad 40 fr.
- 5) Ein rothes Mastuch mit einem weißen Kranze ohne Buchstaben ad 30 fr.
- 6) Ein Rosenkranz.
- 7) Ein blau gestreiftes Fürtuch ad 1 fl. 6 fr.
- 8) Sieben Ellen weißer Zwisch die Elle zu 24 fr.
- 9) Zwei oder drei 1/2 Elle Barchert ad 40 fr.
- 10) Ein Paar neue Halbstiefel für einen 12 jährigen Knaben ad 2 fl.
- 11) Ein Paar beinahe noch neue Männerschuhe ad 1 fl. 30 fr.
- 12) Ein frisch gefohltes Paar Männerschuhe zu 1 fl. 30 fr.
- 13) Ein sechs Bazensstück.
- 14) Zwei blechene Tuchzeichen.
- 15) Ein rothes Weiberbrustuch mit schwarz seidene Bändeln ad 20 fr.

entwendet. Wir ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, auf obenbeschriebene Gegenstände, und auf den Thäter, der zur Zeit noch unbekannt ist, gefällig fahnden, denselben auf Betreten arrelieren und uns wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Säckingen, den 14. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

F a h n d u n g.

(2) Gallus Fb'inger von Wittnau im Kanton Aargau, welcher sich seit mehreren Jahren im diesseitigen Amtsbezirke aufhielt, hat sich einiger polizeilichen Vergehen schuldig, und dann flüchtig gemacht.

Die betreffenden Behörden werden daher

Ums 7

ersucht, auf diesen Menschen findend und im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

P e r s o n s b e s c h r e i b .

Gallas Fblinger von Wittnau, 33 Jahre alt, 5' 2" groß, ist von befestem Körperbau, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, mittler Mund, gute Zähne, rothen Bart, breites Kinn.

Waldshut, den 11. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Früchte - Versteigerung.

(2) Dienstag den 2. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Speicher in Säckingen
20 Malter Roggen,
70 " Dinkel,
30 " Gerste,
20 " Haber

an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Beuggen, am 19. Juli 1825.
Großh. Domainen-Verwaltung.
Sevine.

Brennholz - Versteigerung.

(2) Montag den 1. August d. J. werden in dem Güntersthaler Herrschaftswald
212 Klafter Tannenholz und
12 " Bengelholz
in öffentliche Steigerung gebracht.

Die Steigerungs-Liebhaber haben sich an genanntem Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Gemeindegewerksbause zu Güntersthal einzufinden.

Freiburg, am 23. Juli 1825.
Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

Versteigerung.

(2) Durch Anordnung Großherzoglich Hochlöblicher Bergwerks-Commission muß der Transport des Erzes von der Nieder-

lage Waldplak auf hiesiges Eisenwerk auf ein Jahr im Steigerungs-Wege dem Wenigstnehmenden in Alford gegeben werden; wir haben nun zu dieser Steigerungs-Verhandlung den 8. August d. J. bestimmt, und laden zu diesem Behufe die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen vor dem Steigerungsakte bekannt gemacht werden.

Wehr, am 22. Juli 1825.
Großherzogliche Hüttenverwaltung.
Hausversteigerung.

(3) In Gefolge amtlichen Auftrages vom 5. d. M. soll die Gaudenz Maiersche Behausung mit Zugehörde, nämlich:

Eine dreißtötige steinene Behausung mit besonderer Scheuer und Stallung, Schweineställen, Hofraube und anderer Zugehörde, mitten in der Stadt Staufen, grenzt gegem Rhein, theils Fridolin Rimmel, theils die Grabengasse, gegem Wald die Hauptstraße, Landau Gaudenz Haas, Landau Franz Willi im Exekutionswege öffentlich versteigert.

Zum Vollzug dessen wird Tagfahrt auf

Dienstag den 9. August d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause dahier festgesetzt, und dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kunde gebracht, daß vor der Versteigerung die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden, und auswärtige Steigerungs-Liebhaber sich mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen vorzusehen haben.

Staufen, am 12. Juli 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Oveloge.

Früchte - Versteigerung.

(2) Freitags den 5. August d. J. Morgens 10 Uhr werden von dem Vorrath auf hiesigem herrschaftlichen Fruchtspeicher
800 Sester Weizen,
1200 " Roggen,
600 " Haber und
100 " Molzer,

öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifications-Vorbehalt sogleich losgeschlagen.

Emmendingen, den 18. Juli 1825.
Großherzogl. Domainen-Verwaltung.